Labvolution 2019: Vernetzte Labortechnik von morgen - schon heute
21.05.2019

Das Labor der Zukunft ist "smart". Die Geräte sind digital miteinander vernetzt und das nimmt den Forschern einiges an Arbeit ab. Auf der Labvolution 2019 in Hannover wird heute schon gezeigt, wie morgen geforscht wird.

Leadin

Das Labor der Zukunft ist "smart". Die Geräte sind digital miteinander vernetzt und das nimmt den Forschern einiges an Arbeit ab. Auf der Labvolution 2019 in Hannover wird heute schon gezeigt, wie morgen geforscht wird.
Reporter Peter Feder:

Im smartLab auf dem Messegelände geht es ein bisschen zu, wie in einem Science Fiction-Film. Der Labortisch der Zukunft hat Instrumente, wie zum Beispiel eine Waage schon in seiner Oberfläche integriert, Daten werden digital angezeigt und die Proben werden per Transport-Drohne eingeflogen. Auch die Forscher selbst sind vernetzt, denn die moderne Schutzbrille im Labor ist gleichzeitig auch Datenbrille.
(O-Ton)
Jana Schlaugat ist Doktorandin am Institut für technische Chemie der Leibnitz-Uni Hannover und demonstriert das smartLab anhand einer Wasserprobe aus dem Teich des Messegeländes, die tatsächlich per Drohne in der Halle direkt auf die Arbeitsfläche geflogen wird. Auch wenn das noch nicht Alltag im Labor ist, vieles steht direkt vor der Tür, nochmal Jana Schlaugat von der Uni Hannover:
(O-Ton)
Was möglich ist und was möglich werden soll zeigt auf der Labvolution unter anderem das Hamburger Unternehmen Eppendorf, das entwickelt Laborinstrumente - Ann-Claire Foetsch aus dem Marketing:
(O-Ton)
und die sind auch schon ziemlich smart:
(O-Ton)
ABER bei aller Vernetzung und aller Robotik:
Ohne den Menschen wird es auch in Zukunft nicht gehen, sagt Andreas Gruchow aus dem Vorstand der Deutschen Messe AG:
(O-Ton)
Rund 300 Aussteller präsentieren die neuesten Trends in Sachen Labortechnik auf der Labvolution 2019.
Peter Feder, Redaktion, Hannover